

Tabelle 1: Definition zentraler Inhalte aus den drei Fächerbereichen der Grundlagenfächer, Anwendungsfächer und Methodenfächer im Sinne der DGPs (<https://studium.dgps.de/infos-zum-studium/faecher-im-psychologie-studium/>).

Grundlagenfächer	Zentrale Inhalte nach DGPs
Geschichte der Psychologie	Die Geschichte der Psychologie ist für alle Teildisziplinen der Psychologie von Bedeutung. Sie untersucht rückblickend Traditionslinien, deren Brüche und Neuansätze sowie methodische und empirische Zugänge, die zu verschiedenen Theoriebildungen über psychische Grundfunktionen und das Erleben, Verhalten und Handeln des Menschen geführt haben.
Allgemeine Psychologie	Die Allgemeine Psychologie beschäftigt sich mit grundlegenden Gesetzmäßigkeiten, die alle Menschen gemeinsam haben. Dazu gehören Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Motivation, Emotionen oder Lern- und Gedächtnisprozesse.
Sozialpsychologie	Sozialpsychologie beschäftigt sich mit sozialen Beziehungen, die großen Einfluss auf unser Erleben und Verhalten haben. Wichtige Themen sind hier z.B. Stereotype und Diskriminierung, Gruppendynamiken oder der Selbstwert. Sozialpsychologie kann sowohl als Grundlagen- als auch als Anwendungsfach verstanden werden.
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	In der Differentiellen bzw. Persönlichkeitspsychologie geht es um das, was uns voneinander unterscheidet: Temperament, Intelligenz, Werte oder Vorlieben, aber auch die Frage, wieviel Einfluss unsere Gene und unsere soziale Umwelt, also Familie und Freunde, auf unsere Persönlichkeit haben.
Entwicklungspsychologie	Entwicklungspsychologie betrachtet die Entwicklung eines Menschen von seiner Entstehung bis hin zum Tod. Besonderes Augenmerk legt die Entwicklungspsychologie auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, von der motorischen Entwicklung über das Erlernen der Sprache bis hin zur Entstehung von Moralvorstellungen und Identität.
Biologische Psychologie	Biologische Psychologie befasst sich mit biologischen und physiologischen Grundlagen der Psychologie. Hier werden Kenntnisse über körperliche Mechanismen vermittelt, die sowohl Folge als auch Ursache psychologischer Phänomene sein können. Wichtige Themen sind z.B. die Wirkung von Hormonen und Neurotransmittern, wie unsere Körpersinne funktionieren oder was unser autonomes Nervensystem lenkt.

Tabelle 1: Definition zentraler Inhalte zu den drei Fächerbereichen Grundlagenfächer, Anwendungsfächer und Methodenfächer im Sinne der DGPs (<https://studium.dgps.de/infos-zum-studium/faecher-im-psychologie-studium/>).

Anwendungsfächer	Zentrale Inhalte nach DGPs <i>(Darstellung nur der konkret an der RWTH angebotenen Anwendungsfächer)</i>
Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	Die Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie befasst sich mit dem Erleben und Verhalten des Menschen im Arbeitsumfeld. Dabei geht es z.B. darum, wie gut Menschen und Arbeitsplätze zusammenpassen, wie man diese Passung besser machen kann, aber auch um Personalauswahl, Arbeitsbelastung oder unterschiedliche Führungsstile. Dieses Fach betrachtet auch größere Kontexte, also das Verhalten von Gruppen oder Organisationen bis hin zum menschlichen Erleben und Verhalten in breiteren wirtschaftlichen Zusammenhängen (z.B. als Konsument oder Steuerzahler).
Umweltpsychologie	Die Umweltpsychologie untersucht die Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt, also wie die Umwelt den Menschen beeinflusst und andersrum. Dabei geht es neben natürlichen Umwelten auch um Umwelten, die der Mensch selbst schafft. Das können Gebäude und Räume sein, aber auch das soziale und kulturelle Umfeld des Individuums. Außerdem geht es in dieser Disziplin auch um Fragen der Globalisierung und der nachhaltigen Entwicklung.
Klinische Psychologie	Die Klinische Psychologie befasst sich mit psychischen Störungen wie z.B. Depression, Borderline oder Bulimie. Dabei geht es vor allem um deren Entstehung, wie sie verlaufen und wie man sie erkennen und diagnostizieren kann. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung psychischer Störungen mittels Psychotherapie.
Gesundheitspsychologie	Die Gesundheitspsychologie beschäftigt sich vor allem mit Gesundheitsvorsorge. Hier geht es darum, wie man mit psychologischen Maßnahmen Gesundheit fördern und erhalten und Krankheiten vermeiden kann, aber auch, wie man Heilung und Rehabilitation unterstützen kann. Dazu gehören z.B. Stressbewältigung und Gesundheitskommunikation in Kampagnen oder internetgestützten Programmen.
Neuropsychologie	Die Neuropsychologie beschäftigt sich damit, wie sich Veränderungen im zentralen Nervensystem (vor allem im Gehirn) auf die Psyche auswirken. Häufig geht es dabei darum, inwiefern Schädigungen des Gehirns mit Defiziten und Einschränkungen zusammenhängen, z.B. Sprach- oder Gedächtnisstörungen nach einem Schlaganfall. Dazu werden vor allem bildgebende Verfahren wie CT (Computertomographie) oder MRT (Magnetresonanztomographie) genutzt.
Medienpsychologie	Die Medienpsychologie betrachtet menschliches Erleben und Verhalten in Zusammenhang mit der Nutzung von Medien. Hier geht es darum, wie und warum Menschen Medien nutzen und wie Medien auf Menschen wirken.

Tabelle 1: Definition zentraler Inhalte zu den drei Fächerbereichen Grundlagenfächer, Anwendungsfächer und Methodenfächer im Sinne der DGPs (<https://studium.dgps.de/infos-zum-studium/faecher-im-psychologie-studium/>, letzter Abruf: 17.02.2020).

Methodenfächer	Zentrale Inhalte nach DGPs
Statistik	Statistik beschäftigt sich mit den mathematischen Grundlagen der Psychologie als Wissenschaft. Hier lernt man, mit den Daten umzugehen, die man in der psychologischen Forschung erhält. Dazu gehören deskriptive Statistik (z.B. Mittelwerte), Wahrscheinlichkeitsberechnung sowie die so genannte Inferenzstatistik, mit deren Hilfe man Schlussfolgerungen in Bezug auf psychologische Fragestellungen ziehen kann.
Psychologische Diagnostik	Die Psychologische Diagnostik befasst sich damit, wie man Probleme oder Merkmale von Personen, Gruppen und Organisationen gründlich kennenlernen kann, um darauf aufbauend Entscheidungen z.B. zu einer Therapie oder zu Umstrukturierungsmaßnahmen in Unternehmen treffen zu können. Dabei kann es um das Erkennen und Beschreiben psychischer Störungen gehen, aber auch um Fragen der Berufseignung, Personalentscheidungen oder Hochbegabungstests.
Forschungsmethoden	Forschungsmethoden sind wichtige Grundlagen der wissenschaftlichen Psychologie, die viele ihrer Erkenntnisse aus der Beobachtung menschlichen Verhaltens gewinnt. Hier werden Kenntnisse vermittelt, wie man wissenschaftliche Untersuchungen entwickelt, durchführt und auswertet, aber auch, welche Grenzen psychologische Studien haben und wie man Ergebnisse kritisch hinterfragen kann.